Römisch-katholische Landeskirche
des Kantons Bern
Eglise nationale catholique romaine
du canton de Berne

TRAKTANDUM 5

BERICHT BUDGET 2026

17.9.2025

Römisch-katholische Landeskirche
des Kantons Bern
Eglise nationale catholique romaine
du canton de Berne

INHALTSVERZEICHNIS

1. Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) 3

2. Erläuterungen 3

2.1 Allgemeines 3

2.2 Personelles im Generalsekretariat, den Fachstellen und Missionen 4

2.3 Personalaufwand für die vom Kanton finanzierten Seelsorgestellen mit Missio canonica und weitere Seelsorgestellen 4

2.4 Im Budget 2026 ausgewiesene Rückerstattungen von Lohnkosten 5

2.5 Centre Pastoral du Jura 5

2.6 Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Budgets 2026 6

2.7.1 Personalaufwand 6
2.7.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand 6
2.7.3 Aufgaben und Programme der Fachstellen 6
2.7.4 Verschiedener Betriebsaufwand 7
2.7.5 Durchlaufende Beiträge 7
2.7.6 Ertrag 8
2.7.7 Finanzaufwand und Ertrag 9

2.7 Vergleich zum Finanzplan 2026 9

3. Ergebnis 10

Gestufte Erfolgsrechnung 10

4. Erfolgsrechnung 11

Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen 11

Antrag des Landeskirchenrates 11

Anhang 1 - Personalsituation 12

1. Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

Das Budget 2026 wurde gemäss den Grundlagen der kaufmännischen Buchführung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) und unter Berücksichtigung des Kontenrahmens HRM2 erstellt.

2. Erläuterungen

2.1 Allgemeines

Basis des Budgets 2026 sind die Jahresrechnung 2024, das Budget 2025 und der aktuelle Stand der Rechnung per Mitte 2025.

Verschiedene Faktoren haben zudem einen wesentlichen Einfluss auf das Budget 2026:

- Gestützt auf den Bericht zu den gesamtgesellschaftlichen Leistungen für die Jahre 2020/2021 hat der Grosse Rat am 03.09.2024 den Kantonsbeitrag an die Landeskirchen für die Finanzierungsperiode 2026 – 2031 neu festgelegt. Dieser wird neu in zwei Säulen getrennt ausgerichtet.
- Ab dem 01.01.2026 tritt das neue Reglement Stellenzuteilung in Kraft und Anstellungen und Finanzierungen können nach neuem Gesetz über die bernischen Landeskirchen erfolgen (2-Säulen Finanzierungskonzept).
- Die Kirchgemeinde Moutier wechselt per 01.01.2026 vom Kanton Bern in den Kanton Jura und entrichtet keine Kirchgemeindebeiträge mehr.
- Die Umsetzung des Konzepts zur ökumenisch verantworteten institutionellen Seelsorge in Alters- und Pflegeeinrichtungen soll ab 2026 mit maximal 330 Stellenprozenten umgesetzt werden.

Die Vorgaben an die Fachstellen und Missionen für das Budget 2026 wurden wie in den Vorjahren formuliert:

- Es sind keine allgemeinen Ausgabenerhöhungen vorgesehen, Ausnahme Löhne.
- Aus Sicht der Fachstellen und Missionen notwendige Erhöhungen einzelner Budgetpositionen müssen begründet werden.

Die Erträge aus den Beiträgen der Kirchgemeinden basieren auf dem Steuerjahr 2024. Die Steuererträge in den Kirchgemeinden betragen insgesamt CHF 61'582'793. Der harmonisierte Beitrag an die Landeskirche erhöht sich um rund CHF 184’000 und erreicht ein Allzeithoch von CHF 5'920’348. Dies entspricht einer Zunahme von 3.1% im Vergleich zum Jahr 2025 (CHF 5'736'330).

Die Beiträge des Kantons für 2026 betragen CHF 14'576’266.82. Diese setzen sich zusammen aus dem Beitrag der Säule 1 von CHF 8'000'000 und dem Beitrag der Säule 2 für gesamtgesellschaftliche Leistungen von CHF 6'576'267. Der RKK fliesst im Vergleich zur ersten Finanzierungsperiode ein Mehrertrag von rund CHF 2'206'267 zu.

Im Budget 2026 sind 2% für Lohnmassnahmen (inkl. allfälliger Teuerung) budgetiert. Die Landeskirche richtet sich bei den Lohnmassnahmen nach den Entscheiden des Regierungsrates für das Kantonspersonal.

Das Budget 2026 weist bei Einnahmen von CHF 21'567’917 und Ausgaben von CHF 21'330’130 einen Mehrertrag von CHF 237’787 aus (Budget 2025: Mehraufwand von CHF 977’445). Beim Umsatz wird das erste Mal die Marke von 20 Mio. deutlich überschritten.

Obwohl vom Parlament mehrere zusätzliche Aufgaben beschlossen wurden (u.a. Kompetenzzentrum, institutionelle Heimseelsorge) ist das Budget ausgeglichen.

Gestützt auf den Bericht an den Kanton zu den erbrachten Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse für die Jahre 2020/2021 hat der Kanton die Beiträge für die zweite Finanzierungsperiode neu berechnet, was dazu führt, dass der RKK ab 2026 Mehrerträge zufliessen und für bereits geschaffene und bewilligte Aufgaben die Finanzierung in den kommenden Jahren gesichert sein sollte.

Mit diesen zusätzlichen Finanzierungsbeiträgen des Kantons war es möglich, die neue Stellenzuteilung, welche per 01.01.2026 in Kraft tritt, zu erarbeiten. Laut Parlamentsentscheid werden künftig auch die Lohnkosten für die Leitung der Fachstelle «Spezialseelsorge und Diakonie» sowie die «institutionelle Heimseelsorge» getragen. Weiter wird in Zukunft ein Kostenanteil von gut 30% an die Seelsorgestellen in Moutier überwiesen, für die Anzahl Mitglieder der Kirchgemeinde, die in bernischen Gemeinden wohnen.

2.2 Personelles im Generalsekretariat, den Fachstellen und Missionen

Im Hinblick auf 2026 gab es im Generalsekretariat personelle Veränderungen, die Auswirkungen aufs Budget haben.

Im Bereich Personal + Finanzen wurde eine neue Stelle geschaffen und das Pensum der Leiterin des Fachbereichs erhöht. Damit konnte die notwendige Unterstützung geschaffen werden, um u.a. die Einführung einer neuen Lohn- und Buchhaltungssoftware anzugehen und die Weiterentwicklung des Fachbereichs zu gewährleisten.

In einem sorgfältigen Rekrutierungsprozess konnte die Nachfolge von Regula Furrer geregelt werden, welche im Sommer 2026 pensioniert wird und per Ende März 2026 ausscheidet. Herr Pascal Bord wird am 1. April 2026 als neuer Generalsekretär das Ruder im Generalsekretariat übernehmen. Für einige Monate werden darum zusätzliche Lohnkosten anfallen.

Per 1. September 2025 hat Herr Patrick Schafer seine Aufgabe als Leiter «Spezialseelsorge und Diakonie» (zu 50%) bei der Landeskirche aufgenommen. Die restlichen Stellenprozente werden per Ende 2025 durch eine weitere Fachperson besetzt.

2.3 Personalaufwand für die vom Kanton finanzierten Seelsorgestellen mit Missio canonica und weitere Seelsorgestellen

Das per 01.01.2020 in Kraft getretene Gesetz über die bernischen Landeskirchen (LKG) sieht vor, dass es zwei Arten von Kantonsbeiträgen geben wird. Mit der neuen Beitragsperiode 2026 – 2031 erhält die Landeskirche vom Kanton CHF 8'000'000 als Entschädigung für die historischen Rechtstitel (1. Säule, Sockelbeitrag gem. Art. 30 Landeskirchengesetz) und ein weiterer Beitrag für die gesamtgesellschaftlichen Leistungen (2. Säule). Der Beitrag der 1. Säule muss für die Finanzierung der Seelsorgenden verwendet werden. Bei der Verwendung der Beiträge aus der 2. Säule sind die Landeskirchen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (insb. Art 31 Landeskirchengesetz) frei. Die neue Berechnungsgrundlage resp. Entschädigung durch den Kanton wurde bei Erarbeitung der Stellenzuteilung berücksichtigt. Die Landeskirche erhält die Kantonsbeiträge ab dem Jahre 2026 in Form von zwei getrennten Beträgen. Diese werden im Budget 2026 auf der Einnahmenseite separat ausgewiesen.

Bei den Lohnkosten werden künftig zwei Konti geführt, welche die Lohnkosten zugunsten der Kirchgemeinden, finanziert mit Beiträgen des Kantons Bern, ausweisen. Das Konto 3010 umfasst wie bisher alle Lohnkosten der Seelsorgenden in den Kirchgemeinden. Für diese Finanzierung werden auch Mittel aus der Säule 2 verwendet. Konto 3013 weist die Kosten für die Stellen auf der zweiten Säule aus, die nicht als Seelsorgende resp. kultisch tätig sind.

Der Personalaufwand für kantonale pastorale Aufgaben der Landeskirche wurde im Budget 2026 den jeweiligen Kostenstellen zugeordnet und sind Teil des Aufwands von Konto 3011, d.h. Aufwand und Ertrag wurden bei der jeweiligen Kostenstelle budgetiert.

2.4 Im Budget 2026 ausgewiesene Rückerstattungen von Lohnkosten

Das Konto 3011 «Löhne Fachstellen und Missionen» enthält unter anderem Lohnkosten für Personen, die bei der Landeskirche Bern angestellt sind, jedoch Aufgaben erfüllen, die gemeinsam mit anderen Landeskirchen finanziert werden. Diese Lohnkosten (inkl. Sozialversicherungsbeiträge) werden der im jeweiligen Thema rechnungsführenden Landeskirche in Rechnung gestellt und von dieser vollständig zurückerstattet, was in den Erträgen entsprechend ausgewiesen wird. Damit sind die direkten Lohnkosten kostenneutral in Budget/Rechnung enthalten.

Im Budget 2026 betrifft dies Personalkosten für 70 Stellenprozente Asylseelsorge, die durch die katholischen Seelsorgenden im Bundesverfahrenszentrum Ziegler und Kappelen bei Lyss (50%) sowie in den kantonalen Rückkehrzentren (20%) geleistet werden. Diese Personen werden durch die Landeskirche angestellt und administriert. Die Reformierte Kirche Bern-Jura-Solothurn führt die Gesamtrechnung für die Asylseelsorge und erstattet die Lohnkosten zurück (Konto 4304). Ende Jahr werden der RKK 22.3% der Gesamtkosten Asylseelsorge gemäss IKK-Schlüssel verrechnet. Diese sind in den Konti 3743 und 3747 ausgewiesen.

Ebenfalls verrechnet werden Lohnkosten des Bischofsvikariats St. Verena, konkret für die Regionalverantwortliche im Bischofsvikariat, Edith Rey Kühntopf, die auf einer Seelsorgestelle angestellt ist, für den Sekretär sowie das Reinigungspersonal. Für das Bischofsvikariat führt die Verwaltung der Synode Solothurn die Gesamtrechnung und erstattet die Personalkosten zurück (Kto. 4305).

Der Leiter der Katholischen Kroatenmission ist zu 20% als Koordinator der Kroatenmissionen in der Schweiz tätig. Dieser Anteil an den Lohnkosten wird von migratio Schweiz an die Landeskirche zurückerstattet (Kto. 4307).

Die Generalsekretärin tritt per Ende 2025 von ihren Aufgaben in den Gremien der RKZ Römisch-katholischen Zentralkonferenz zurück. Entsprechend entfällt die Entschädigung für ihre Mitarbeit (Kto. 4310.2).

2.5 Centre Pastoral du Jura

Das Budget des «Centre Pastoral du Jura» fällt deutlich tiefer aus als im Vorjahr. Grund ist der Wechsel der Kirchgemeinde Moutier vom Kanton Bern in den Kanton Jura. Damit sinken die Mitgliederzahlen der katholischen Kirchgemeinden im Berner Jura und in Biel-Bienne um einen knappen Drittel. Die Kosten betragen CHF 337’794 (Vorjahr CHF 410’260).

Von dem Betrag, den das Centre Pastoral du Jura CPJ in Rechnung stellt, übernimmt die Landeskirche seit Jahren den Kostenanteil für die Arbeit der Fachstellen, die Allgemeinkosten der einzelnen Themenbereiche, die Hälfte der Administrationskosten sowie die ganzen in Rechnung gestellten Kosten für das in Delémont angesiedelte, französischsprachige Bischofsvikariat.
Die Landeskirche stellt den Kirchgemeinden des Berner Jura und Biel (hier nur für Aufgaben der Katechese) die Kosten für die direkt bei den Pfarreien anfallenden Dienstleistungen des CPJ in Rechnung (Ertragskonto 4301).

2.6 Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Budgets 2026

2.7.1 Personalaufwand

Die Löhne für das gesamte Personal, inkl. Seelsorgende in den Kirchgemeinden, wurden vorsorglich mit einer Erhöhung der Lohnsumme um 2.0% für mögliche Lohnmassnahmen und eine allfällige Teuerung berechnet.

Konto 3011 enthält die Lohnkosten für die Mitarbeitenden der Fachstellen und Missionen. Ebenfalls unter Konto 3011 eingerechnet sind die Lohnkosten für das Bischofsvikariat St. Verena.

Der Landeskirchenrat hat im Sommer 2024 entschieden, die Fachstelle «Pastorale Bereiche» umzubenennen in Fachstelle «Spezialseelsorge und Diakonie».
Das Parlament hat im November 2022 dem Projekt «Seelsorge für Menschen mit Behinderung» zugestimmt und damit der Schaffung von zwei Projektstellen im Umfang von total 100 Stellenprozenten. Obwohl diese Stellen bis heute leider nicht besetzt werden konnten, sind die Personalkosten für die Aufgaben der Fachstelle «Spezialseelsorge und Diakonie» noch immer mit 200 Stellenprozenten budgetiert.

Neu sind in dieser Budgetposition die Personalkosten für die bewilligten Seelsorgestellen für die Umsetzung des Konzepts zur ökumenisch verantworteten institutionellen Seelsorge in Alters- und Pflegeeinrichtungen enthalten. Diese Kosten werden in einer separaten Kostenstelle geführt.

Konto 3012 Die Personalkosten im Generalsekretariat erhöhen sich durch zusätzliche Personalkosten während der Einführungsphase des neuen Generalsekretärs und wegen der anfallenden Kosten aufgrund von Ferienbezug durch die heutige Generalsekretärin. Auch in der Erhöhung enthalten sind die bewilligten neuen Stellenprozente für den Bereich Personal und Finanzen.

Konto 3050 Durch die höheren Personalkosten erhöhen sich auch die Sozialversicherungsbeiträge.

Konto 3080 Die Budgetposition «Löhne über Dritte» beinhaltet Lohnkosten für Fachpersonen, welche nicht bei der Landeskirche administriert werden.

Konto 3081 Mit dem Wechsel der Kirchgemeinde Moutier zum Kanton Jura wurde zwischen der RKK und der Collectivité ecclésiastique cantonale catholique-romaine de la République et Canton du Jura (CEC) eine Vereinbarung zur Finanzierung des Anteils Pfarrstelle für Moutier für Mitglieder aus dem Berner Jura abgeschlossen. Das Parlament hat der Vereinbarung am 23. Mai 2025 zugestimmt. Die Kosten von CHF 62'280 wurden im Budget 2026 berücksichtigt.

2.7.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Konto 3114.1 Aktuell arbeitet der Fachbereich Personal und Finanzen an der Einführung der neuen Lohnbuchhaltungs- und Finanzbuchhaltungssoftware «abacus» sowie dem Mitarbeitenden Portal «myabacus» per 01.01.2026. Es werden nicht alle Arbeiten im Jahr 2025 abgeschlossen sein. Die verbleibenden Arbeiten insbesondere die Einführung von «myabacus» werden mit CHF°10'000 ins Budget 2026 aufgenommen.

Konto 3120.1 An der Alpeneggstrasse 5 konnte die leer gewordene Wohnung im Dachgeschoss angemietet werden. Diese wird seit Frühling 2025 als aki-Studierenden-WG ausgeschrieben und geführt. Das aki sucht und betreut Mieter:innen. Die Nebenkosten sind in diesem Konto ausgewiesen.

2.7.3 Aufgaben und Programme der Fachstellen

Konto 3141 Der Vertrag mit farbenspiel.family konnte verlängert werden. Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf CHF 4'000.

Die Fachstelle Religionspädagogik feiert im Jahr 2026 ihr 50-jähriges Bestehen und plant einen Anlass. Die Kosten wurden mit CHF 4'000 ins Budget aufgenommen (3141.4).
Zudem findet nächstes Jahr im Bereich HRU die Firmung statt. Der Kostenrahmen wurde auf CHF 2'000 festgelegt (3141.2).

Konto 3145 Die Kommunikationsarbeit der Landeskirche wird durch das Kompetenzzentrum gewährleistet. Deshalb verringert sich diese Position im Budget um CHF 19'000 gegenüber dem Vorjahr.

Konto 3152 Mit der Einführung des neuen Datenmanagementsystems GEVER entstehen zusätzliche Lizenzkosten für 30 Mitarbeitende des Generalsekretariats, des Kompetenzzentrums Kommunikation sowie der Fachstellen und Missionen im Umfang von jährlich CHF 19’800.
Die RKK hat sich nach einem sorgfältigen Evaluationsverfahren entschieden, die Software für die Lohnbuchhaltung sowie die Finanzbuchhaltung per 01.01.2026 zu abacus zu wechseln. Mit dem Wechsel der Software entstehen zusätzliche Lizenzkosten von CHF 32’300 pro Jahr.

Konto 3164 Es besteht zusätzlicher Platzbedarf für das Personal des Kompetenzzentrums. Mögliche Mitnutzung von Büroräumen des Pfarrblattteams sind geklärt und ins Budget 2026 aufgenommen.

Konto 3165 Enthält den Mietaufwand von CHF 36'000 für die neue aki WG. Die administrative Abwicklung erfolgt in Zusammenarbeit aki und Generalsekretariat.

Konto 3171 Die Reisespesen für den Fachbereich «Spezialseelsorge und Diakonie» waren bisher als Pauschalspesen (Konto 3170) budgetiert und entschädigt, neu erfolgt dies nach effektivem Aufwand.

2.7.4 Verschiedener Betriebsaufwand

Konto 3190 Sogenannt grosse Gesuche, d.h. Gesuche um Beiträge von mehr als CHF 3'000 wurden in den vergangenen Jahren dem Freien Ratskredit belastet. Der Freie Ratskredit soll in Zukunft ausschliesslich für Belange des Landeskirchenrates zur Verfügung stehen.
Ab 2026 werden alle Gesuche, unabhängig von ihrem Umfang, dem Konto 3753 «Unterstützungsgesuche» belastet.

Konto 3192 Die RKZ führt dreimal jährlich eine Plenarversammlung zur Entscheidfindung durch. Die Landeskirche hat im Jahre 2016 das letzte Mal eine solche organisiert. Der Landeskirchenrat lädt die Plenarversammlung RKZ im März 2026 in den Kanton Bern ein. Der dafür budgetierte Kostenbeitrag beläuft sich auf CHF 20'000 und wurde zusätzlich ins Budget aufgenommen.

Konto 3193 Der Landeskirchenrat unterbreitet dem Parlament in der Novembersitzung einen Antrag für ein Projekt zur Begleitung von Prozessen rund um die Kirchenentwicklung. Vorsorglich wurde im Budget bereits ein Beitrag von CHF 100'000 eingestellt.

2.7.5 Durchlaufende Beiträge

Konto 3700 Im Kanton Bern sind die Steuererträge der Kirchgemeinden im Vergleich zu anderen Kantonen hoch, gleichzeitig bleiben die Mitgliederzahlen relativ stabil. Für die Berechnung des RKZ-Schlüssels wird u.a. der Durchschnitt der Steuer- und anderer Erträge aus den drei Vorjahren beigezogen (aktuell 2022-2024). Seit 2020 fliessen die gesamten eingehenden Staatsbeiträge des Kantons in die Berechnung mit ein. Aufgrund des relativ schlechten Steuerjahres 2022 ist der RKZ-Schlüssel für das Budget 2026 tiefer und beträgt 5.23% (Vorjahr 5.40%). Damit fällt der Beitrag um CHF 28’500 tiefer aus als im Vorjahr.
Für die Jahre 2024-2026 wird zudem ein Sonderbeitrag zur Deckung der Kosten von CHF 1.5 Mio. für die in Auftrag gegebene Studie zur Missbrauchsthematik in der Kirche Schweiz erhoben.

Konto 3701 Der Bistumsbeitrag für 2026 errechnet sich auf der Basis des RKZ-Schlüssels 2024. Zudem wird ein Sonderbeitrag für die ausserordentlichen Kosten und Projekte im Zusammenhang mit der Aufarbeitung sexueller Missbrauchsfälle erhoben, welcher sich auf CHF 20'737 beläuft.

Konto 3702 Der Beitrag an die Bistumsregion St. Verena erhöht sich um CHF 16’400 im Vergleich zum Vorjahr.

Konto 3720 Das Budget des «Centre Pastoral du Jura» fällt tiefer aus als im Vorjahr. Die Kosten betragen CHF 338’000, siehe auch Punkt 2.5.

Konto 3721 Das Landeskirchenparlament hat der neuen Leistungsvereinbarung mit einem Beitrag in Höhe von CHF 370'000 für Caritas Bern am 23.05.2025 für die Jahre 2026-2031 zugestimmt.

Konto 3729 Der Landeskirchenrat hat Ende 2024 den Antrag zur Kooperation von Pfarrblatt und «Kompetenzzentrum Kommunikation und digitale Medien» zum Thema «Glaubenssache online» ab dem Jahr 2025 gutgeheissen und einen jährlichen Beitrag von CHF 21'000 aus dem Budget Kompetenzzentrum bewilligt. Die Zusammenarbeit wurde in einer Vereinbarung geregelt.

Konto 3734 Der Landeskirchenrat hat beschlossen, das Haus der Religionen für die Jahre 2026 – 2031 mit einem zusätzlichen Beitrag von CHF 20'000 und damit neu total CHF 50'000 zu unterstützen. Eine Vereinbarung zwischen der Landeskirche und dem Trägerverein Haus der Religionen wird dem Parlament vorgelegt.

Konto 3736 Die IKAS plant für Frühling 2026 wiederum eine Tagung. Die Kosten wurden mit CHF 2'000 budgetiert.

Konto 3738 Das Parlament hat den Beschluss des Landeskirchenrates und der IKK bestätigt, Auftritte an der BEA ab 2026 definitiv einzustellen. Die IKK plant jedoch weiterhin gemeinsame Auftritte der Kirchen. Die Kosten für gemeinsame Präsenzen sind mit CHF 10'000 budgetiert.

Konto 3744 Der Landeskirchenrat hat beschlossen, im Gleichschritt mit der GKG für das Jahr 2026 einen Beitrag von CHF 37'500 für das Politforum Käfigturm zu sprechen. Dieser soll die wegfallenden Kosten der RKZ, welche aufgrund eines Sparbeschlusses ab 2026 keinen Beitrag mehr leistet, auffangen, damit das Politforum genügend Zeit erhält, die künftige Finanzierung ab 2027 sicherzustellen.

Konto 3753 Sämtliche Aufwendungen für Unterstützungsgesuche werden neu dem Konto 3753 belastet. In den vergangenen drei Jahren hat sich die Anzahl der Gesuche um grosse Beiträge markant erhöht, auch betragsmässig. Dies bedeutet, dass der Kreditrahmen teilweise bereits mit zwei behandelten Anfragen Anfang Jahr ausgeschöpft wird. Um künftig mehr Mittel für Unterstützungsanfragen zur Verfügung zu haben, ohne jeweils das Budget zu überschreiten, wird eine Erhöhung des Kontos «Unterstützungsgesuche» beantragt.

2.7.6 Ertrag

Konto 4000 Die Beiträge der Kirchgemeinden erhöhen sich um rund CHF 184’050 gegenüber 2025 (s. Kommentar unter 2.1).

Konto 4010 Die Beiträge des Kantons für die 1. Säule (Sockelbeitrag) betragen CHF 8'000'000.

Konto 4011 Die Beiträge des Kantons für die 2. Säule (gesamtgesellschaftliche Leistungen) betragen CHF 6'576'266.82. Die Erträge werden gemäss der neuen Stellenzuteilung für die bewilligten Leitungsstellen der Missionen, der Fachstelle Spezialseelsorge und Diakonie, der Fachstelle Religionspädagogik, des Bischofsvikariats sowie für die Heimseelsorge auf der jeweiligen Kostenstelle budgetiert.

Konto 4301 Aufgrund des Wechsels von Moutier in den Kanton Jura hat die Landeskirche ein tieferes Budgets für das CPJ erhalten (siehe oben). Da Moutier der Landeskirche keinen Beitrag mehr bezahlt, fällt auch der den Kirchgemeinden im Berner Jura verrechnete Beitrag tiefer aus im Vergleich zum Vorjahr und beträgt noch CHF 139’000.

Konto 430301 Die Mietzinserträge aus der Vermietung der Zimmer in der aki WG (Wohnung Alpeneggstrasse 5) fliessen vollumfänglich auf dieses Konto.

Konto 4307 Rückvergütung von migratio Schweiz der Personalkosten von 20% für die Koordination Kroatenmissionen in der Schweiz (s. oben).

Konto 4310.2 Aufgrund des Endes der aktuellen Amtszeit der Gremien der RKZ entfallen die Entschädigungen für diese bisherigen Aufgaben der Generalsekretärin.

2.7.7 Finanzaufwand und Ertrag

Mit der Erhöhung des Leitzinssatzes der Schweizerischen Nationalbank erstmals am 23.09.2022 hat sich die Situation auf dem Geldmarkt verändert. Im Zuge steigender Zinsen konnten ab Ende 2022 Anlagen in Festgelder getätigt werden. Auch werden mit Guthaben auf Sparkonti und Sonderkonti wieder Zinserträge erwirtschaftet.

2.7 Vergleich zum Finanzplan 2026

Das nun vorliegende Budget 2026 entspricht in grossen Teilen dem berechneten Finanzplan 2026 Variante 2 mit Heimseelsorge. Dieser wies einen Mehrertrag von rund CHF 103’558 aus. Das Budget weist nun einen Mehrertrag von CHF 237’787 aus.

Die Differenz ist beim Personalaufwand zu finden, welcher tiefer budgetiert wurde. Es wird davon ausgegangen, dass die neuen, nicht seelsorgerlich ausgerichteten Stellen, welche über die Säule 2 finanziert werden können, in einer tieferen Lohnklasse angesiedelt sind.

Die weiteren Ausgaben entsprechen dem Finanzplan.

Die Erträge der Kirchgemeinden werden aufgrund der Planungszahlen des Kantons berechnet. Die budgetieren Kirchgemeindebeiträge für 2026 fallen etwas höher aus als im Finanzplan gerechnet.

Ebenso wurden die Erträge der Fachstellen im Budget 2026 etwas höher eingegeben als vorausberechnet.

3. Ergebnis

Gestufte Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand (SG 30 – 37, ohne 34)	CHF	21'310’230
Betrieblicher Ertrag (SG 40 – 47, ohne 44)	CHF	21'515’917
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	205’687
Finanzaufwand (SG 34)	CHF	19’900
Finanzertrag (SG 44)	CHF	52’000
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	32’100
Operatives Ergebnis	CHF	237’787
Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag (SG 48)	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**CHF**	**237’787**

	Budget 2026	Budget 2025	Jahresrechnung 2024
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung im Vergleich	**237’787**	**-977’445**	**615'437.76**

4. Erfolgsrechnung

Die Details zur Erfolgsrechnung finden Sie in der Beilage.

Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen

		Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
30	Personalaufwand	16'654’100	15'656’400	14'218'096.39
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'419’250	1'341’795	1'198'847.24
34	Finanzaufwand	19’900	18’250	19'171.93
37	Durchlaufende Beiträge	3'236’880	3'206’250	3'202'396.15
38	Ausserordentlicher, einmaliger Aufwand	0	0	27'702.15
3	**Aufwand**	**21'330’130**	**20'222’695**	**18'666'213.86**
40	Beiträge Kirchgemeinden (Fiskalertrag)	5'920’350	5'736’300	5'772'460.95
40	Beiträge Kanton Bern	14'576’267	12'370’000	12‘361'361.94
41	Erträge Fachbereiche, Fachstellen	330’500	327’050	301'830.52
43	Verschiedene Erträge	688’800	759’900	699'775.41
44	Finanzertrag	52’000	52’000	67'455.39
48	Ausserordentlicher Ertrag	0	0	78'767.41
4	**Ertrag**	**21'567’917**	**19'245’250**	**19'281'651.62**
	Resultat	**237’787**	**-977’445**	**615'437.76**

Antrag des Landeskirchenrates

1. *Gestützt auf Artikel 3 des Beitragsreglements vom 22.11.2008 wird der Prozentsatz für die Beiträge der Kirchgemeinden für das Jahr 2026 unverändert auf 8,2% des harmonisierten Steuerertrags belassen.*
2. *Das Budget 2026 mit Einnahmen von CHF 21'567’917, Ausgaben von CHF 21'330’130 und einem Mehrertrag von CHF 237’787 wird genehmigt.*

Für den Landeskirchenrat

Marie-Louise Beyeler
Präsidentin

Regula Furrer Giezendanner
Generalsekretärin

Bern, 17. September 2025

Anhang 1 – Personalsituation

Inklusive Stellen administriert durch RKK und rückvergütet durch Dritte (Asylseelsorge, Bischofsvikariat ab 2020).

	Personalsituation in der RKK	**% bewilligt Stand 1.1.2025**	**% besetzt Stand 1.9.2025**	**in Budget 2026**
3012	Leitung Generalsekretariat / Generalsekretärin	100%	85%	100%
3012	Dienste und Kommunikation	160%	150%	150%
3012	Personal und Finanzen	310%	290%	290%
3011	Spezialseelsorge und Diakonie	200%	50%	200%
3011	Institutionelle Heimseelsorge			330%
3011	Fachstelle Religionspädagogik	385% + 100% Kantonale Stelle	385% + 80% Kantonale Stelle	465%
3011	Fachstelle Jubla	95%	85%	85%
3011	Kroatische Mission	120% + 100% Kantonale Stelle	120% + 100% Kantonale Stelle	220%
3011	Portugiesischsprachige Mission	195% + 100% Kantonale Stelle	185% + 100% Kantonale Stelle	285%
3011	Hochschulseelsorge (ohne Studentische Mitarbeitende)	230%	230%	230%
3011	Polenseelsorge	60%	60%	60%
3012	Kompetenzzentrum Kommunikation und digitale Medien	400%	260%[4]	260%
3011	*Bischofsvikariat[3]*	*80% + 100% Kantonale Stelle*	*80% 100% Kantonale Stelle*	*180%*
3011	*Asylseelsorge[3]*	*260%[1]*	*70%[2/3]*	*70%[2/3]*
	Total	2'595% + 400% Kantonale Stellen	2'050% + 380% Kantonale Stellen	2'545% + 380% Kant.
3010	**Seelsorgende Kirchgemeinden**	7'100%	6'465%	7'100%

[1] Total der Stellenprozente für die ökumenische Asylseelsorge (Bundesasylzentren und kantonale Rückkehrzentren)
[2] Besetzt durch kath. Seelsorgende
[3] *Stellen mit Transferkosten = von RKK verwaltet, die effektiven Personalkosten werden rückerstattet.*
[4] Ohne Stellenprozente, die von Kirchgemeinden administriert werden (aktuell 70 %), weil die Mitarbeitenden keinen Arbeitsvertrag mit der Landeskirche haben, sondern im Auftrag arbeiten.